

nachrichten

Prinz bittet um Hilfe für sein Land

Der laotische, im Exil lebende Prinz Soulivong Savang hofft auf die Unterstützung US-amerikanischen Bürger beim Kampf gegen die kommunistische Diktatur. »Menschenrechte und Gesetze werden nicht respektiert«, so der Prinz auf einer Vortragsreise durch die USA. Sein Ziel sei eine friedliche nationale Versöhnung, die zu freien und offenen Wahlen, zu einer freien Presse sowie anderen Rechten führe, Dinge, die in demokratischen Staaten an der Tagesordnung seien. Savang bemüht sich insbesondere um die Zuwendung von 500.000 laotischen Flüchtlingen, die seinen Angaben nach in den USA lebten.

vgl. AP, 21.2.2000

Herausforderung für 2000

Mit Freude und Hoffnung, aber auch dem Wissen um zu bewältigende Schwierigkeiten begrüßte die laotische Bevölkerung das neue Jahrtausend. Die Nationalversammlung und das Zentralkomitee identifizierten in ihrer Analyse der Umsetzung des Entwicklungsplanes die Stabilisierung der Wirtschaft, das Erreichen einer höheren Wachstumsrate, das Verringern des Haushaltsdefizits und die Fortsetzung allgemeiner Entwicklungsbemühungen als größte Herausforderungen. Die laotische Regierung möchte insbesondere die Nahrungsmittelproduktion zur Ausweitung der Exportkapazitäten steigern, Brandrodung reduzieren, die

Bildungsanstrengungen intensivieren und Initiativen im Gesundheitssektor auf Krankheitsprävention und Impfkampagnen ausweiten.

Die gegenwärtigen Wirtschaftslage ist unter anderem gekennzeichnet von instabilem Wechselkurs (1998: 2.600 kip/US\$; 1999: 9.800 kip/US\$; 2000: 7.500 kip/US\$) und schwankenden Preisen, einer unter den Erwartungen liegenden Wachstumsrate von fünf Prozent sowie hoher Inflation (140 % in 1999). Exporte erreichten einen Gesamtertrag von 217 Millionen US-Dollar. Ausländische Investitionen fließen noch immer zögernd, bis 1999 wurden insgesamt sieben

Milliarden US-Dollar in Laos investiert, hauptsächlich in Energieproduktion, Kommunikation und Transport.

Auf internationaler Ebene möchte Laos seine Beziehungen mit allen Staaten, insbesondere den ASEAN-Ländern, auf der Basis von Gleichheit, gegenseitigem Interesse, Unabhängigkeit und Vertrauen in die eigenen Kräfte intensivieren.

Das Jahr 2000 hält den 50. Geburtstag der Lao Volksrevolutionärpartei, den 25. Jahrestag der Volksrepublik Laos und den 80. Geburtstag von Präsident Kaysone Phomvihane als Höhepunkte bereit.

vgl. VT, 10.1.2000; AP, 17.2.2000

Stiftung zur Kulturförderung

Die Bemühungen der laotischen Regierung um die Förderung der nationalen Kultur werden durch die Gründung einer Kulturstiftung institutionalisiert. Diese Einrichtung soll die Verwurzelung nationaler kultureller Traditionen in der jungen Bevölkerung unterstützen, den Bestand an Kunstgegenständen sichern und das Zweite Ethni-

sche Kinderfestival organisieren. Das Festival hat die Aufgabe, der jungen Generation eine kulturelle Identität zu vermitteln und eine Gelegenheit zu Austausch und Talentshow zu bieten. Dazu werden im Laufe des Jahres im ganzen Land Kulturveranstaltungen, Wettbewerbe und Ausstellungen mit Kindern stattfinden.

vgl. VT, 3.1.2000

Demokratieansichten

Die 14. Frankophonie-Ministerkonferenz fand mit laotischer Beteiligung im Dezember 1999 in Paris statt. Laos-Vizepräsident Souphanouvong äußerte sich bei dem Treffen zum Thema Demokratie:

»Demokratie kann weder exportiert noch importiert werden. Nach unserer Ansicht muss Demokratie am jeweiligen Ort geboren werden und sich dort entwickeln. Sie muss sich den gegebenen Realitäten eines jeden Landes anpassen, ohne andere Interpretationen zu entfremden oder sich diesen entgegenzustellen.« Der Minister betonte außerdem die Bedeutung der Frankophonie (Konferenzen) als entscheidender Akteur und unverzichtbarer Partner auf der internationalen Bühne.

vgl. VT, 6.12.99

Regionaler Workshop zu Kinderrechten

Ein von »Save the Children Norway« in Zusammenarbeit mit der laotischen Regierung organisierter Workshop zum Thema Kinderrechte fand im Dezember 1999 in Luang Prabang statt. Hauptthema der Konferenz, an dem Vertreter aus Kambodscha, Nepal, Sri Lanka und anderen Ländern teilnahmen, war die Anwendung und Umsetzung der UN-Konvention zu Kinderrechten, der Laos 1991 beigetreten war. Nach Diskussionen um erreichte Fortschritte präsentierte jedes teilnehmende Land einen nationalen Aktionsplan.

vgl. VT, 10.1.2000

südostasien Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

Diese Zeitschrift ist hervorgegangen aus dem **philippinenforum**, 10. Jahrgang, und den **südostasien informationen**, 13. Jg. Die Jahrgangszählung der **südostasien informationen** wird fortgesetzt. Unsere Arbeit wird vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland durch den ABP gefördert.

Herausgeber: philippinenbüro e.V. und Verein für entwicklungsbezogene Bildung zu Südostasien e.V.

Anschrift: philippinenbüro, Südostasien Informationsstelle im Asienhaus, Bullmannau 11, 45327 Essen, Tel.: 0201 — 83038 — 18/28 Fax: 0201 — 83038 — 19/30

E-Mail Box im Internet: philippinenbuero@asienhaus.de, soainfo@asienhaus.de

Redaktion dieser Ausgabe: Saskia Busch (v.i.S.d.P.), Warsito Ellwein, Katharina Stahlenbrecher

mitgearbeitet haben: Monika Arnez, Ding Bagasao, Ulrike Bey, Dominik Bonatz, Mai Lin Tjoa-Bonatz, Christina Delius, Claudia Derichs, Sibille Etling, Anne Fritsche, Wilfried Gebhardt, Brigitte Geske-Scholz, Gabie Hafner, Will Hammelrath, Sven Hansen, Michael von Hauff, Mirko Herberg, Jens Herrmann, Esther Hoffmann, Ir. HanKing Ishar, Rolf Jordan, Eberhard Knappe, Simone Königer, Patrice Ladwig, Sabine Miehla, Annetregret Nietzling, Dagmar Puh, Niklas Reese, Gerhard Reinecke, Manuel Schmitz, Bernd Schramm, Lothar Schreiner, Fritz Seeberger, Rüdiger Siebert, Ina Sperl, Dirk Tomsa, Michael Waibel, Gudrun Witte, Susanne Wünsch, Markus Zahnd, Patrick Ziegenhain

Impressum

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung der Titelseite: Ismaya

Satz: K. Marquardt, Herne

Druck: Druckwerk, Dortmund

Auflage dieser Ausgabe: 1200

Berichtszeitraum: 26.12.99-25.2.00

ISSN-Nr.: 1434-7067

Preis: Einzelausgabe DM 9,- (4,60 €)

Abonnement (4 Ausg./Jahr inkl. Porto)

BRD: Einzelpers. DM 36,- (18,41 €)

Inst./Förderabo DM 72,- (36,81 €)

Ausland: Einzelpers. DM 51,- (26,08 €)

Inst./Förderabo DM 87,- (44,48 €)

Luftpostzuschl. DM 17,- (8,69 €)

Die Abonnementgebühren sind im voraus fällig. Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht spätestens einen Monat nach Zusendung des letzten Heftes schriftlich gekündigt wird. Für Vereinsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Konten:

Spk. Bochum (BLZ 43050001) 30302491

Post giro Dortmund (Dtmd.) Nr. 1748-460

Copyright: Redaktion und Autor(innen);

Nachdruck nur nach Absprache mit der

Redaktion, Vervielfältigung für Unter-

richtszwecke erlaubt und erwünscht.

Eigentumsvorbehalt:

Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitschrift so lange Eigentum des Absenders, bis sie den Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. Zur Habe-Nahme ist keine persönliche Ausgehändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitschrift den Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

Nächster Redaktionsschluss: 2.5.2000